



Reise-Souvenirs

Die Löffel vom „Palace-Hotel“, den Liegestuhl vom „Paracell“, vom „Geigenberger“ das Geschirr, das „Braune-Bär“-Toilettenpapier, die Aschbecher vom „Royal“, Bettzeug mit Aufdruck „International“, vom „Milton“ Zuckerzange, Messer, dem „Touring“ Krug und Fruchtsaftgläser, die Tassen vom „Astoria“, das Badetuch vom „Gloria“, mit Aufschrift „Goldenes Lamm“ die Gabeln, vom „Nova“ Telefon nebst Kabeln, Salatbesteck vom „Metropol“, dem „Rex“ das Zimmerbild, jawohl, vom „Stern“ die Bürste fürs Klosett – dann ist der Hausrat bald komplett.

Oskar Stock

Bürgerfest im Fokus

Wörth. Den Termin sollten sich die Vertreter der Vereine und Verbände schon mal vormerken. Morgen, Donnerstag, beginnt um 19 Uhr im Gasthof Geier die erste Sitzung zur Vorbereitung des nächsten Bürgerfestes, das am Wochenende 6./7. Juli 2019 im Zentrum der Stadt gefeiert wird. Zum Auftakt findet am Vorabend aller Voraussicht nach wieder ein Konzert statt. Im Interesse einer reibungslosen Organisation und eines abwechslungsreichen Rahmenprogramms hofft Bürgermeister Anton Rothfischer auf viele Teilnehmer bei diesem Meinungs- und Gedankenaustausch und vor allem auf tolle Ideen und Beiträge, die dieses Ereignis zu einem Erlebnis machen.

Yoga und Pilates

Wörth. Am Mittwoch, 19. September beginnen weitere TSV-Kurse „Yoga“ & „Pilates“. Kursdauer ist von 19. September bis 5. Dezember, zehn Abende, am 3. Oktober (Feiertag) und 31. Oktober (Herbstferien) entfallen die Stunden. Für alle Kurse sind noch Restplätze frei. Die Kurse finden mittwochs im TSV-Sportheim im Gschwelltal statt, Yoga von 17.45 bis 18.45 Uhr sowie von 19 bis 20 Uhr und Pilates von 20.15 bis 21.15 Uhr. Die Gebühr für zehn Abende beträgt für TSV-Mitglieder 30 Euro und für Nichtmitglieder (inklusive Versicherungsgebühr 40 Euro. Eine Gymnastik- oder Yogamatte soll mitgebracht werden. Kursleitung und Anmeldung übernimmt Gabriele Hollschwandner, Telefon 09482/2773, ab 17 Uhr.

Apotheken-Notdienst

Den Apotheken-Bereitschaftsdienst übernehmen von heute, Mittwoch, bis morgen, Donnerstag, die Sebastian-Apotheke in Tegernheim, St. Michael-Apotheke in Köfering, Marien-Apotheke in Roding und Medicum-Apotheke in Cham. Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils um 8 Uhr und endet zum gleichen Zeitpunkt am nächsten Tag.

Rettungsdienst/Notarzt

Telefon 112.

Ärztl. Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Öffnungszeiten der Praxen immer unter der Telefonnummer 116 117 erreichbar. Zudem bieten die Hausärzte in Falkenstein heute, Mittwoch, zwischen 15 und 18 Uhr eine Notfallsprechstunde an, Telefon 09462/5601.



Zwei Beispiele, die für die Aktivitäten des Werbekreises stehen: Die verkaufsoffenen Sonntage mit den Flohmärkten sind immer ein belebendes Element im Zentrum der Stadt. Seit Gründung der Interessengemeinschaft vor vier Jahrzehnten erfährt Wörth durch die Weihnachtsbeleuchtung an den Tagen vor dem Jahreswechsel eine optische Aufwertung.



Archivfotos: Raith

Aktiv und engagiert: Der Werbekreis ist 40

Vorsitzende Elke Weichser lobt einvernehmliche Partnerschaft in der Arbeitsgruppe

Wörth. (jr) Bei jedem Geburtstag steht eine Frage an erster Stelle: Wie gehts? Der Werbekreis, gerade 40 geworden, ist aktiv und vital, er ist engagiert, mit 35 Mitgliedern ordentlich aufgestellt und vor allem präsent, eine Interessengemeinschaft, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Einkaufsstadt Wörth immer wieder in den Fokus rückt. Elke Weichser, seit Jahren Vorsitzende im Bund der Geschäftsleute, ist mit der gegenwärtigen Situation jedenfalls rundum zufrieden, insbesondere mit dem harten Kern ihrer engsten Partner. Den Leistungsträgern gilt alle Anerkennung: „Einer allein kann gar nichts bewegen. Nur im Team entstehen gute Lösungen und Ergebnisse.“

Gemeinschaftsgeist und Solidarität sind für sie Tugenden, die ihrer Überzeugung nach zielführend und die Basis für die Umsetzung von Vorhaben sind. In diese Erkenntnis bezieht Elke Weichser ausdrücklich auch die Mitglieder ein, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die Handlungsfähigkeit gewährleisten. Besonders zu schätzen weiß sie vor allem auch das Wohlwollen der Stadt und die Aufgeschlossenheit

von Bürgermeister Anton Rothfischer: „Wir finden immer offene Türen. Wir können uns mit allen Anliegen an ihn und an die Verwaltung wenden.“ Den Wert dieser Hilfsbereitschaft und unkomplizierten Zusammenarbeit setzt die Vorsitzende schon deshalb hoch an, weil dieser



Fachgeschäfte haben nach Ansicht von Elke Weichser auch in Zeiten des zunehmenden Internethandels eine gute Zukunft.

Schulterschluss ihrer Ansicht nach die Grundlage für eine ganze Reihe von Projekten ist.

Dieses Veranstaltungs- und Aktionsprogramm, dessen Vorbereitung ein konstruktives Miteinander voraussetzt, hat in der Tat einen beachtlichen Umfang. Die Angebote, die den Bewohnern aus nah und fern einen Besuch in Wörth empfehlen, kommen an, sie finden Zustimmung und Akzeptanz. Wie etwa die beiden verkaufsoffenen Sonntage im Mai und Oktober, die mit Flohmärkten in der Ludwig- und Taxisstraße ergänzt werden, wie das Freiluftkino an einem Sommerabend, das mit den Vertretern von „Planwerk“ Nürnberg im Rahmen der Reihe „Leben findet Innenstadt“ organisiert wird, wie die Einkaufsgutscheine, die Nikolausaktion für Kinder und die Kalender mit Motiven aus Wörth und Umgebung, die zum Jahresende kostenlos an die Kunden verteilt werden, oder – wie gerade jetzt – die Foto-Rallye. An Initiativen, die die Aufmerksamkeit auf die kompakte Einkaufsstadt zwischen Regensburg und Straubing lenken sollen, mangelt es sicher nicht. Nicht zu vergessen die Weihnachtsbeleuchtung, die so alt

ist wie der Werbekreis. Die Lichterketten sind 1978 beschafft worden. Bis heute beteiligt sich die Gruppe an den Ausgaben für die optische Bereicherung des Zentrums.

Der Ort, daran besteht für Elke Weichser kein Zweifel, hat sich seine Mittelpunktfunktion bewahrt. Diese starke Position begründet sich ihrer Bewertung mit der Kreis- und Klinik und den beiden Anschlüssen an die Autobahn, ebenso mit den Gewerbegebieten und Einrichtungen wie Musikschule oder Hallenbad. Aber eben auch durch die vielseitige und lebendige Einzelhandelsstruktur, die nicht alle, aber doch sehr viele Bereiche des täglichen Bedarfs abdeckt.

Fachgeschäfte, da ist sie sicher, haben eine Zukunft – trotz des harten Wettbewerbs, der sich insbesondere durch Online-Shopping und Internet-Handel ergeben. „Beratung, Service, Gespräch, der Kontakt und die Begegnung mit den Menschen sind Stärken, die zählen und nach wie vor den großen Unterschied machen“, verweist Elke Weichser auf Vorteile, mit denen der E-Commerce eben nicht punkten kann. Und das, so glaubt sie, wird sich so bald nicht ändern.

Vier Jahrzehnte randvoll mit kreativen Ideen

Leitmotiv und Motto des Werbekreises gelten bis heute: „Wörth – Ziel des guten Einkaufs“

Wörth. (jr) Am 22. August 1978 wurde ein Plan Realität. 25 Geschäftsleute versammelten sich mit dem Ziel, die Kräfte zu bündeln und die Heimatstadt mit kreativen Ideen dem Umland und der gesamten Region möglichst attraktiv und erlebniswert zu präsentieren. Der Werbekreis wurde gegründet. Verantwortung übernahm Gerjet Benditz. Dem Inhaber des damaligen Bekleidungshauses wurde das Amt des Vorsitzenden übertragen.

Wenige Wochen später, am 7. Oktober, führten die Bemühungen um eine Gemeinschaftswerbung schon zu einem konkreten Ergebnis. Motto und Leitmotiv wurden gewählt: „Wörth – Ziel des guten Einkaufs“. Ein Slogan, der bis heute Bestand hat. In der Startphase konzentrierte sich die Aufmerksamkeit auf die Adventszeit. Wörth sollte optisch besser zur Geltung kommen. Bei der Beschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung fand der junge Bund sofort Fürsprache bei Bürgermeister Franz Beutl und finanzielle Unterstützung des Stadtrates. Am 2. Dezember 1978 wurde der Öffentlichkeit das Schmuckstück präsentiert. Die 1100 Lämpchen der Lichterketten erhellen seither Jahr für Jahr vor Ende November bis Anfang Januar die Einkaufsstraßen im Zen-

trum festlich. Eine Dekoration, die Bürgern und Gästen gefällt und längst zum vertrauten Bild gehört.

Die positive Entwicklung setzte sich fort. Die Mitgliederzahl stieg, der Zuspruch ermutigte zu weiteren Projekten. In der Zeit von 2. bis 16. Dezember 1978 verteilten die Geschäftsleute Gratis-Gewinnlose in ihren Läden. Die Gewinner der Preise (ein tragbares Fernsehgerät, ein Fahrrad, ein Kofferradio, sieben Gedenkmünzen zur 1200-Jahr-Feier sowie 70 Einkaufsgutscheine) wurden im Rahmen eines Weihnachtsmarktes am Rathausplatz ermittelt. Diese erste größere Aktion fand bei den Bürgern große Zustimmung und Anerkennung.

1979 hielten sich die Mitglieder des Werbekreises im Hinblick auf Unternehmungen etwas zurück, da Stadt und Vereine die Vorbereitungen und Festlichkeiten zur 1200-Jahr-Feier stark in Anspruch nahmen. Um auch bei diesem historischen Ereignis Gemeinschaftssinn zu bekräftigen, verteilte man Schokohäerchen mit der Aufschrift „Wörth hat ein Herz für Sie!“

Im Dezember 1979 bereicherte der Werbekreis abermals mit einer Weihnachtsverlosung das Jahresprogramm. Der städtische Gesamterlös wurde samt und sonders einer karitativen Einrichtung gespendet.

Auf Anregung von Herbert Schötz, damals Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins, beteiligte sich die Vereinigung im Oktober 1980 an den „Französischen Tagen“. Siegmund Rösch war eine der treibenden Kräfte dieser tollen und stilvollen Veranstaltung im Schloss, die vielen in Erinnerung geblieben ist. Ein außergewöhnliches Fest, ein musikalisches und kulinarisches Erlebnis und ein großer Erfolg – auch für den Werbekreis.

Im November 1980 ergab sich ein Wechsel in der Vorstandschaft. Rudolf Hauser übernahm das Ruder. Der neue Vorsitzende setzte den Weihnachtsmarkt fort, der im Dezember 1981 mit Kutschenfahrten für Kinder, Nikolausbesuch und einer Vorstellung der Kolping-Theaterbühne aufgewertet wurde.

Im März 1982 wieder ein neuer Akzent. An der Seite der Stadt rührten die Geschäftsleute an einem Stand bei der „dona“ in Regensburg kräftig die Werbetrommel für Wörth. Bei einem Quiz hatten die Ausstellungsbesucher einige Fragen beantworten können: „Über wie viele Kilometer markierte Wanderwege verfügt Wörth“ oder „Wie heißt die Stadt, die bei der Stadterhebung im Jahre 1954 die Patenschaft übernahm?“

Was nicht mehr so sehr im Be-

wusstsein ist: Am 5. und 6. Juli 1982 präsentierte sich der Werbekreis als Veranstalter und Hauptorganisator des ersten Bürgerfestes. Karl Saller führte Regie. Viele Ortsvereine gestalteten dieses ansprechende Wochenende, das sich bis heute als Volltreffer erweist. In den Jahren 1983 und 1984 traf die Gemeinschaft mit der Weiterführung der Weihnachtsmärkte ganz den Geschmack der Bevölkerung.

Der nächste Wechsel in der Vorstandschaft vollzog sich im November 1988. Rudolf Hauser, der viel erreicht und sich hohe Verdienste um die Einheit erworben hat, zog sich zurück. Elisabeth Lustenberger trat die Nachfolge an. Sie führte in den folgenden knapp sechs Jahren den Werbekreis mit großem Elan, Geschick und hohem persönlichen Einsatz. Sie setzte mit dem Beistand ihrer WK-Partner viele Ideen und Anregungen in die Tat um. So entwickelten sich zum Beispiel die verkaufsoffenen Sonntage mit Flohmarkt unter ihrer Verantwortung zu einem wahren Publikumsrenner. Ende 1993 übertrug der Kreis dem Regensburger Alois Vopic das Ehrenamt des Vorsitzenden, der wie alle Führungskräfte vor und nach ihm Eifer und Anstrengungen an der einen Devise orientierte: „Wörth ist's wert!“